

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 93 (1999)
Heft: 1

Rubrik: Leben und Glauben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nicht Hören im Vorübergehen



«Mit meinem Gott überspringe ich Mauern» (Psalm 18,30)

Pfr. Achim Menges

Einige Gehörlose kennen diesen Psalmvers als ihren Konfirmandenspruch: «Mit meinem Gott überspringe ich Mauern.» (Psalm 18,30) Mit Gottes Hilfe lassen sich oft durchaus grosse Hindernisse überwinden. Im Gottvertrauen liegt eine Kraft, die leider oft vergessen und unterschätzt wird. Der Psalmvers möchte uns daran erinnern und uns ermutigen. Doch kann man mit dem biblischen Satz auch ganz konkrete Überlegungen verbinden:

Im Zug auf der Fahrt nach Chur: ein 14-Jähriger setzt den Kopfhörer auf und geniesst seine Musik. Noch drei Reihen weiter höre ich den Rhythmus. Wie lange halten das seine Ohren noch aus?

Vier Damen unterhalten sich im Abteil nebenan. Es sind Feiengäste aus dem Baselbiet.

Ich bin nicht alleine unterwegs. Meine beiden gehörlosen Mitreisenden diskutieren ein bau-technisches Problem. Sie sprechen stummlos und gebärden sehr schnell. Ich muss mich konzentrieren, um alles zu verstehen. Mich fasziniert die klare Logik der Gehörlosen. Plötzlich schaut mich einer der beiden an und entdeckt lachend meine Neugier. Mit gut hörbarer Stimme fragt er mich: «Hörst Du auch, was diese Frauen dort sprechen?» Ich antworte noch mit Stimme: «Ja», und füge ohne Stimme hinzu: «Soll ich Dir übersetzen?»

Natürlich möchten auch meine beiden Begleiter erfahren, was da gesprochen wird. Also erkäre ich stummlos und mit begleitender Gebärde: «Diese Frauen kommen aus der Gegend von Basel. Man hört es an ihrem Dialekt. Vorhin sprachen sie von ihrem Ausflug. Es war sehr sonnig in Falera. Jetzt haben sie ein anderes Thema

gefunden. Die Frau links beim Fenster spricht von ihrer Tochter. Sie sagt: «Meine Tochter ist dieses Jahr 18 Jahre alt geworden. Nun möchte sie im Sommer ganz alleine eine Weltreise machen. Ich mache mir Sorgen. Das ist doch sehr gefährlich.»

Ich merke, dass die beiden Gehörlosen sich für dieses Thema interessieren. Sie beginnen zu diskutieren, und ich höre auf zu übersetzen. Die Frauen haben nichts gemerkt.

Ja, kann eine junge Frau alleine eine Weltreise machen? Auch die Gehörlosen reisen gerne. Die meisten von ihnen haben zwar in der Gehörlosenschule kaum Englisch oder Französisch gelernt. Dennoch gehen sie aber gerne auf Reisen. In jedem Land finden sie in kürzester Zeit einheimische Gehörlose. Trotz den verschiedenen Gebäuden beginnt sofort eine Verständigung. Die Gehörlosen sind stolz darauf. Warum soll eigentlich eine 18-jährige Hörende nicht reisen?

Die Frage der Mutter muss in dieser Zeitung nicht entschieden werden. Doch mir ist während dieser Bahnfahrt einmal mehr klargeworden: Es gibt so vieles, was ich nur im Vorübergehen höre, ohne besondere Aufmerksamkeit und ohne es selber zu wollen - Geschichten, Begriffe, Zusammenhänge. Ich muss dafür keine Mauer überspringen.

Doch als Gehörlosenseelsorger darf ich (genauso wie andere Hörende, die für Gehörlose tätig sind) ein Gast in der Welt der Gehörlosen sein. So kann auch ich manchmal ganz konkret denken und sprechen: «Mit meinem Gott überspringe ich Mauern.»